Erfahrungsbericht Erasmus Paris 2

Unterkunft:

Eine Unterkunft in Paris zu finden gilt als ein ausgesprochen schweres Unterfangen, ist jedoch kein Ding der Unmöglichkeit. Will man in einer Wohnung/WG privat unterkommen, muss man sich entweder auf hohe Maklergebühren oder eine langwierige Suche einstellen. Die meisten Studenten aus dem Ausland nehmen die Hilfe eines Maklers in Anspruch, da es gerade wenn man nicht vor Ort ist relativ schwierig ist privat sich einen WG-Platz zu organisieren. Die Wohnungspreise sind ebenfalls hoch, man muss sich in etwa auf das Doppelte im Vergleich zu wienerische Preise einstellen. Eine andere Möglichkeit ist ein Studentenheim. Das Angebot ist relativ groß, bei der Anmeldung an der Universität Paris 2 habe ich eine Liste mit Studentenheimen in Paris bekommen, welche relativ umfangreich ist. Bei jedem halbwegs gut gelegenem Studentenheim, welches auch Männer aufnimmt, habe ich mein Glück versucht und eine Anfrage geschickt. Gewohnt habe ich im „Centre d’Accueil international“ für 450 Eur im Monat, für Paris ein sehr guter Preis. Mit dem Studentenheim war ich sehr zufrieden, Einzelzimmer, Gemeinschaftsküche, viele andere kontaktfreudige Studenten, kurzum alles was das Herz begehrt.

Universität:

Frankreich ist das gelobte Land der Bürokratie. Auf komplizierte administrative Verfahren muss man sich einfach einstellen. Ist man jedoch erst mal vor Ort, klären sich die meisten Probleme sofort. Das Lehrveranstaltungsangebot ist in Vorlesungen und „TDs“, sprich Übungen eingeteilt. Vorlesungen habe ich 4 besucht: „Droit de l’union européenne 2“, „aspects européens des droits fondamentaux“, „vie politique de l’union européenne“,“droit international public 2“, TD eine aus „droit international public 2“. Vorlesungen dauern jeweils 3 Stunden mit kurzen Pausen und sind vor allem anfangs doch schwer zu folgen, wenn man nur mit Schulfranzösisch ausgestattet ist. Nach etwa 2-3 Monaten gewöhnt man sich jedoch daran. Im Zuge der TD gibt es wöchentliche Aufgaben, wie Urteilsanalysen oder praktische Fälle, welche jede Woche vorzubereiten sind. Dies stellt auch eine relativ aufwendige Arbeit dar, da man den französischen Formalismus anfangs nicht gewöhnt ist. Man gewöhnt sich jedoch daran und mit der Zeit wird es immer einfacher. Die Prüfungen waren bis auf eine alle mündlich und waren nicht zu schwer. Stoff ist jeweils etwa 100 Seiten Mitschrift.

Die Stadt:

Transport: Die Öffis in Paris sind relativ teuer, die Monatskarte kostet 70 Eur, die „carte imaginaire“, ein Ticket für Studenten ist mit kleinem bürokratischem Aufwand für die Hälfte zu haben. Es gibt in Paris ein sehr gutes City-Bike System, welches man auch alternativ zu den öffentlichen Verkehrsmittel für 30 Eur/Jahr nützen kann, wenn man ausreichend zentral wohnt.

CAF: Jeder der in Paris einen offiziellen Mietvertrag hat, kann um einen Mietkostenzuschuss ersuchen, welcher je nach Wohnungskosten und -größe zwischen 80 und 200 Eur im Monat beträgt.

Sonst ist Paris eine unglaubliche Stadt mit einem unglaublichen Angebot an quasi allem, einfach immer zu empfehlen!